

Hamas reagiert auf US-Plan für Gaza-Waffenstillstand und fordert Kriegsende

Hamas reagiert auf den US-Vorschlag für einen Gaza-Waffenstillstand und erneuert den Aufruf zur Kriegsbeendigung. Die Verhandlungen zwischen Israel und Hamas gehen angesichts humanitärer Krise weiter.



CNN berichtete, dass Hamas am Samstag auf einen von Präsident Trumps Gesandten vorgeschlagenen Waffenstillstandsplan reagierte und erneut sein Plädoyer für das Ende des Krieges wiederholte. In einer Erklärung äußerte Hamas, dass ihre „Vorschläge“ an die Vermittler – Katar und Ägypten – darauf abzielen, einen dauerhaften Waffenstillstand herzustellen, einen umfassenden Rückzug aus dem Gazastreifen zu gewährleisten und den Fluss von humanitärer Hilfe für die Bevölkerung im Gazastreifen sicherzustellen.

Details der Hamas-Erklärung

In der Erklärung hieß es: „Im Rahmen dieses Abkommens

werden zehn lebende israelische Gefangene, die von der Widerstandsbewegung gehalten werden, freigelassen, zusätzlich zur Rückgabe von achtzehn Leichnamen, im Austausch gegen eine vereinbarte Anzahl palästinensischer Gefangener.“ Diese Pläne folgen darauf, dass ein hochrangiger Hamas-Vertreter CNN zuvor mitgeteilt hatte, dass die Gruppe eine dreiteilige Gegenofferte an die USA gesendet habe. Diese fordert Zusicherungen, dass die Verhandlungen über einen dauerhaften Waffenstillstand fortgesetzt werden und es nach der Pause nicht zu Kämpfen kommen wird. Zudem soll die humanitäre Hilfe über die Vereinten Nationen abgewickelt werden, und die IDF soll sich auf die Stellungen zurückziehen, die sie am 2. März innehatte.

Wie Israel auf den Vorschlag reagiert hat

Ein israelischer Beamter teilte CNN am Samstag mit, dass man die jüngste Antwort der Militanten als effektive Ablehnung des neuesten Witkoff-Vorschlags und als Präsentation eines neuen Angebots mit eigenen Bedingungen sehe. Dieses Angebot beinhaltet, dass Hamas zehn israelische Geiseln und achtzehn tote Geiseln im Austausch für 125 palästinensische Gefangene, die lebenslange Haftstrafen absitzen, sowie für 1.111 Gazaner, die seit Beginn des Krieges festgenommen wurden, freilässt.

Über den US-Vorschlag

Der am Freitag von CNN eingesehene, von den USA unterstützte und von Israel genehmigte Vorschlag sieht vor, dass die Verhandlungen über einen dauerhaften Waffenstillstand am ersten Tag des 60-tägigen Waffenstillstands beginnen. Die Bedingungen des Abkommens würden es auch ermöglichen, dass humanitäre Hilfe „sofort“ in den Gazastreifen gelangt und „über vereinbarte Kanäle“, einschließlich der Vereinten Nationen und des Roten Kreuzes, verteilt wird. Der Entwurf enthält jedoch keine intrinsische Garantie für ein dauerhaftes Ende des Krieges, was eine entscheidende Forderung von Hamas ist, noch gibt es Zusicherungen, dass der Waffenstillstand so lange verlängert wird, wie die Verhandlungen fortgesetzt werden.

Humanitäre Krise im Gazastreifen

Die Verhandlungen zwischen Israel und Hamas erfolgen vor dem Hintergrund einer sich verschärfenden Hungersnot im Gazastreifen. Die israelische **11-wöchige Blockade** humanitärer Hilfe hat die Bevölkerung des Enklaven in die Nähe des Hungertods gebracht. Obwohl die Blockade in der letzten Woche aufgehoben wurde, wurde ein Großteil der wenigen Hilfsgüter, die seitdem in den Streifen gelangt sind, geplündert, und mehrere Personen wurden getötet, als **Chaos ausbrach** an den Verteilungsstellen für Hilfsgüter, wie das palästinensische Gesundheitsministerium berichtete.

Die Situation der Hilfsgüter

Fast 80 Hilfstransporter, die durch den südlichen und zentralen Gazastreifen fahren, wurden am Samstag laut dem UN-Welternährungsprogramm (WFP) **von verzweifelten Zivilisten geplündert**. In einer Erklärung auf X teilte das WFP mit, dass 77 Lastwagen mit Mehl in den Gazastreifen gelangten. Alle „wurden auf dem Weg gestoppt, wobei das Essen hauptsächlich von hungernden Menschen entnommen wurde, die versuchten, ihre Familien zu ernähren.“ Es wurde hinzugefügt, dass „nach 80 Tagen vollständiger Blockade die Gemeinschaften hungern – und sie sind nicht länger bereit, Nahrung an sich vorbeigehen zu lassen.“

Diese Geschichte wurde mit neuen Entwicklungen aktualisiert. CNN-Mitarbeiter Tim Lister, Dana Karni, Alex Marquardt, Kylie Atwood, Jeremy Diamond und Oren Liebermann haben zu diesem Bericht beigetragen.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at